

The background of the book cover is a photograph of the Colosseum in Rome. The image shows the upper levels of the amphitheater, with its iconic arches and columns. The lighting is warm, suggesting the golden hour, with the sky above being a clear, deep blue. The architecture is made of light-colored stone and brick, showing signs of age and wear. The overall composition is a close-up, focusing on the structural details of the building.

Fotografie

Cornelia Dörr / Ramon Dörr / Astrid Schnieders

Fotoschule Reisefotografie

Landschaften im perfekten Licht festhalten

Architekturfotos aus ungewohnten Perspektiven

Authentische Aufnahmen von Menschen und fremden Kulturen

FRANZIS



1	Gute Reisevorbereitung ist alles	10
	Was ist Reisefotografie?	15
	Reisefotografie auf hohem Niveau	16
	Das fotografische Konzept	21
	Effektive Reiseplanung	24
	Fotoversicherung bei Diebstahl	31



2	Ausrüstung für Reisefotografen	34
	Kamera, Formate und Auflösung	39
	Objektive für die Reisefotografie	42
	Ein Motiv bei drei Brennweiten	53
	Unverzichtbares Kamerazubehör	54
	Fototasche oder Fotorucksack?	66



3	Regeln für die Bildgestaltung	68
	Faktor Zeit	73
	Bildkomposition und Bildaufbau	73
	Der ideale Blickpunkt	74
	Goldener Schnitt und Drittel-Regel	77
	Abweichen von der Regel	80
	Perspektive und Blickwinkel	80
	Hoch- oder Querformat?	88
	Den Horizont ausrichten	89
	Perfekte Linienführung	90
	Der aktive Blick nach draußen	95
	Mit Schärfentiefe gestalten	97



[4]

Motive mit Licht in Szene setzen 100

Farbtemperatur und Weißabgleich	106
Immer im richtigen Licht	112
Licht aus allen Richtungen	127
Vorgaben für die optimale Belichtung	134
Bildbeurteilung per Histogramm	151
HDR-Bilder auf Tour	156



[5]

Gute Bilder in jeder Situation 162

Menschen vor der Kamera	167
Mit Bildern Geschichten erzählen	176
Buntes Markttreiben	179
Lokale Fortbewegungsmittel	182
Schnappschüsse mit Charme	186
Bauwerke fotografieren	188
Meer und Küstenregionen	200
Herausforderung Berg	202
Flüsse, Bäche, Wasserfälle	205
Im Regenwald	207
In der Wüste	208
Eis und Schnee	210
Auf Safari	212

Index	216
Bildnachweis	219

AUFNAHME DATEN	
Brennweite	2.8/24-35 mm
Blende	f/8
Belichtung	1/125 sek
ISO	100



[2] Ausrüstung für Reisefotografen

Bevor Sie sich aufmachen, die Welt fotografisch zu erobern, müssen Sie neben der optimalen Reisevorbereitung einige technische Grundvoraussetzungen schaffen. Die richtige Ausrüstung ist unbedingt erforderlich, denn sonst bekommen Sie selbst das schönste Motiv nicht in den Kasten. Manchmal mangelt es nur an Kleinigkeiten, die aber in genau der Situation dringend nötig sind.

Machen Sie sich möglichst vor Ihrer Foto-reise, auch wenn sie nicht nach Afrika, sondern in heimische Gefilde führt, Gedanken darüber, welche Ausrüstungsgegenstände vonnöten sind. Denn das gesamte Equipment mitzuführen ist beispielsweise bei

Aufnahmen im Gebirge, wo Sie alles berg-auf schleppen müssen, nicht immer notwendig.

Bei der Planung Ihrer Ausrüstung kommt es immer auch auf die Art Ihrer Fortbewegung an. Reisen Sie mit dem Auto, können Sie

natürlich wesentlich mehr Ausrüstungsgegenstände einpacken, als wenn Sie mit dem Flugzeug unterwegs sind oder gar weite Strecken der Reise erwandern. Denn die Fotoausrüstung ist ja nur ein Teil des normalen Reisegepäcks.

Dennoch sollte Ihre gesamte Ausrüstung so gestaltet sein, dass Sie möglichst flexibel auf die zu erwartende Motivvielfalt reagieren können. Dabei sollten Sie Zoomobjektive den Festbrennweiten vorziehen, denn so können Sie einen umfangreicheren Brennweitenbereich abdecken. Das Wichtigste bei der Ausrüstung ist natürlich die Wahl der Kamera und der Objektive.

Kamera, Formate und Auflösung

Kompaktkamera oder Spiegelreflexkamera? Besitzen Sie eine Kompaktkamera mit Zoomobjektiv, benötigen Sie neben der Kamera und einer entsprechenden Tasche

lediglich Speicherkarten, dazu einen Ersatzakku und das Ladegerät. Je nach Reiseland müssen Sie auch an einen Adapter für die landesüblichen Steckdosen bzw. ein spezielles Netzteil mit der notwendigen Spannungsstärke denken. Wenn Sie ein Freund von Landschaftsaufnahmen sind, können Sie noch einen Polfilter für knalligere Farben und einen Grauverlaufsfilter zum Abdunkeln des Himmels bei starken Kontrasten mitnehmen. Und planen Sie Tauchgänge, brauchen Sie natürlich entsprechendes Unterwasserzubehör.

Aktuelle digitale Kompaktkameras bieten zwar heutzutage auch schon ein recht großes Spektrum von Funktionen an, aber eine Spiegelreflexkamera ist ihnen dennoch überlegen. Sie als ambitionierter Reisefotograf, der eventuell sogar im professionellen Bereich anzusiedeln ist, werden wahrscheinlich sowieso mit einer Spiegelreflexkamera arbeiten. Sie ist den digitalen Kompaktkameras mit ihrem eingebauten Sensor, der

Links: Der Reisefotograf braucht oft Geduld und muss Wartezeiten in Kauf nehmen. Zum Schutz der aufgebauten Kamera vor dem Sand der Namib-Wüste im Death Vlei reicht hier das T-Shirt des Fotografen.

Damit Ihre Wanderung im Gebirge nicht zur Qual wird, sollten Sie sich im Voraus Gedanken darüber machen, was Sie fotografieren möchten und was in Ihren Foto-rucksack gehört.



AUFNAHMEDATEN	
Brennweite	2,8/80–200 mm
Blende	f/11
Belichtung	1/60 sek
ISO	100



FÜR BESTE BILDQUALITÄT

Für den hochwertigen Druck und auch für die weitere Bildbearbeitung empfiehlt sich in jedem Fall das RAW-Format. Speichern Sie Ihre RAW-Bilder zusätzlich nach der Bearbeitung im unkomprimierten TIFF-Format, möglichst mit 16 Bit, ab, um eine optimale Bildqualität zu erhalten. So erzielen Sie die größtmögliche Bildqualität und stellen sicher, dass Sie Ihre Bilder im Originalformat (RAW) unverändert abgespeichert haben und auch archivieren. So können Sie jederzeit auf das Original zurückgreifen.

Pixelgröße und den vielen Einstellungsparametern weit überlegen. Zudem bietet sie den unschätzbaren Vorteil, dass Sie als Fotograf das Bildformat bestimmen, mit dem Sie Ihre Bilder aufnehmen und weiterverarbeiten möchten. Sie können zwischen dem JPEG-Format (Joint Photographic Experts Group) und dem RAW-Format (engl. raw = roh, also Rohdaten) wählen. Das RAW-Datenformat bieten mittlerweile auch einige qualitativ hochwertige Kompaktkameras (z. B. LEICA D-LUX 4, Panasonic Lumix DMC-LX3 oder Canon PowerShot G10) an.

Fotografieren im JPEG-Format

JPEG ist mit Sicherheit das am weitesten verbreitete Digitalbildformat. Die Gründe dafür: JPEG-Dateien lassen sich in mehreren (Qualitäts-)Stufen komprimieren, mit jedem Programm zu Bildbetrachtung und -bearbeitung öffnen und problemlos im Internet zeigen. Die JPEG-Komprimierung führt dazu, dass Bildinformationen auf Pixelebene zusammengefasst werden, um Speicherplatz zu sparen. Das führt zu mehr oder weniger sichtbaren Verlusten an Bildinformationen.

Bei im JPEG-Format gespeicherten Bildern werden entscheidende qualitätsbestimmende Parameter wie Weißabgleich, Schärfung, Auflösung, Kontrast und Farbsättigung sowie die Kompressionsrate direkt bei der Aufnahme festgelegt. Sie sollten Ihre JPEG-Bilder in einer hohen Qualitätsstufe (10 bis 12) komprimieren, um eine möglichst optimale Qualität zu erhalten. Durch eine Nachbearbeitung, beispielsweise eine RGB-Farbkonvertierung, eine Tonwertkorrektur oder durch die Interpolation, geht viel an Qualität der Aufnahme verloren.

Je höher die Komprimierungsstufe, desto kleiner wird die Datenmenge eines JPEG-Bildes, allerdings, und das ist der große Haken,

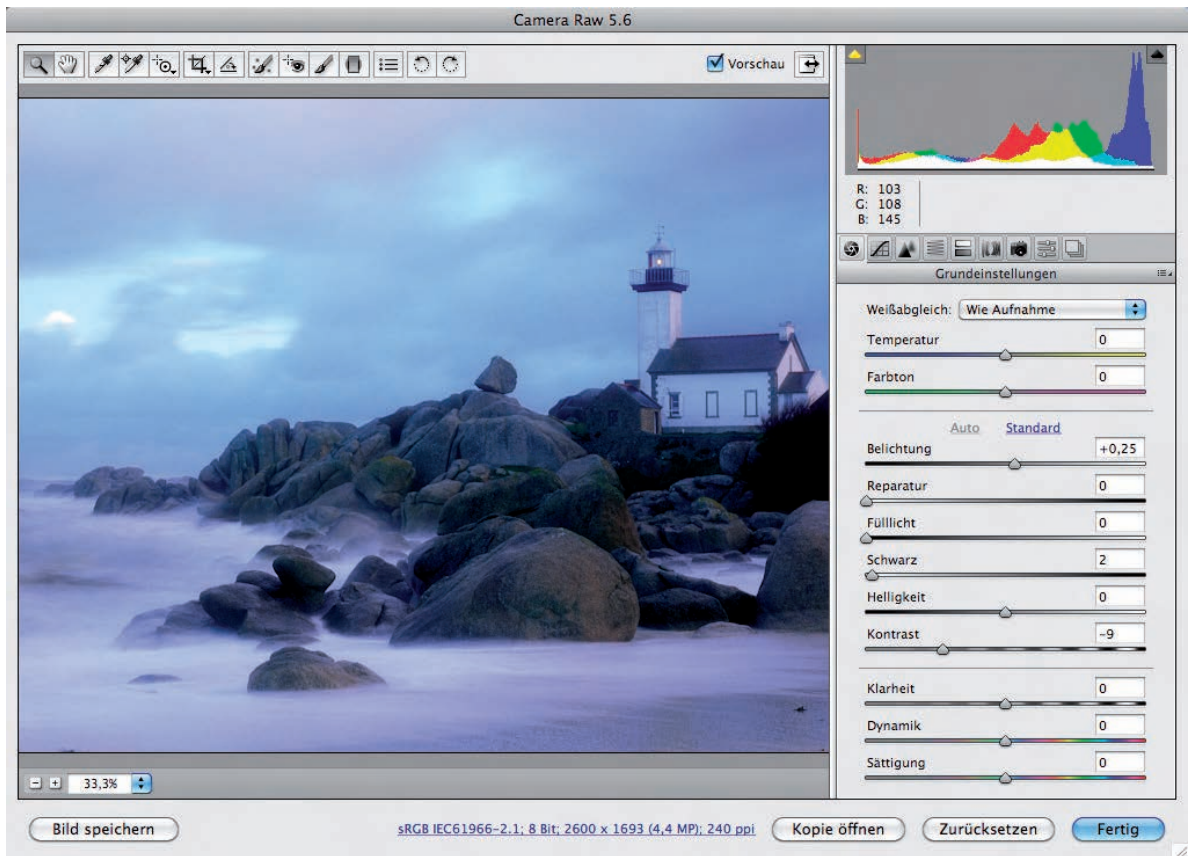
desto sichtbarer werden auch sogenannte Kompressionsartefakte. Diese eckigen Muster können ein Bild je nach Komprimierungsstufe enorm verschlechtern. Das heißt in der Praxis: Wer seine Fotos oder Bilder in vernünftiger Qualität und Größe präsentieren oder drucken möchte, sollte immer mit JPEGs arbeiten, die so wenig wie möglich komprimiert sind, also die bestmögliche Qualität (für eine JPEG-Datei) liefern.

Möchten Sie Ihre Reisebilder an Kalenderverlage oder Bildagenturen verkaufen, sollten Sie auf das Fotografieren im JPEG-Format verzichten, da es für hochwertige Printerzeugnisse wie Kalender und Bildbände ungeeignet ist.

Fotografieren im RAW-Format

Ganz anders bei RAW-Dateien – hier wird tatsächlich exakt die Bildinformation gespeichert, die der Kamerachip aufzeichnet. Eine RAW-Datei wird von der Kamera praktisch unbearbeitet auf der Speicherkarte abgelegt. Bei Aufnahmen im RAW-Format haben Sie zudem wesentlich mehr Einflussmöglichkeiten als im JPEG-Format. Das RAW-Format wird gern als digitales Negativ bezeichnet. Auch wenn im RAW-Format der Weißabgleich oder die Tonwertkorrektur später in der Bildbearbeitung korrigiert werden kann, sollten die Einstellungen auch beim RAW-Format schon bei der Aufnahme annähernd stimmen, da die Nachbearbeitung der Bilder am Computer ansonsten sehr zeitintensiv ist.

Zudem enthalten digitale Rohdatenformate 10 bis 14 Bit an Helligkeitsinformationen, was 1.024 bis 16.384 Helligkeitsstufen entspricht; demgegenüber erlauben JPEG-Dateien pro Farbkanal nur 256 Helligkeitsabstufungen. Das JPEG- und das TIF-Format arbeiten meist mit einer Datentiefe von 8 Bit. Wenn Sie also in der bestmöglichen



Qualität fotografieren möchten, sollten Sie das RAW-Format nutzen. Stehen HDR-Bilder auf Ihrem fotografischen Programm, sollte ebenfalls das RAW-Format Ihre Wahl sein.

Der große Informationsgehalt einer RAW-Datei bringt aber auch Nachteile mit sich. RAW-Dateien benötigen wesentlich mehr Speicherplatz auf der Speicherkarte als im JPEG-Format abgespeicherte Bilder, da sie wesentlich mehr Aufnahmeinformationen beinhalten. Sie sollten also mehrere Speichermedien, seien es mehrere SD-Karten oder ein externes Speichermedium wie eine Festplatte, zu Ihrer Ausrüstung zählen, wenn Sie das RAW-Format bevorzugen.

RAW-Konverter-Software

Speichern Sie Ihre Bilder im RAW-Format ab, können Sie sie später am PC mit einer entsprechenden Konvertierungssoftware bearbeiten. Diese Software wird einerseits von den Kameraherstellern angeboten, andererseits können Sie auf kommerziell vertriebene Software zurückgreifen, wie Adobe Camera Raw, Adobe Photoshop Lightroom, Apple Aperture oder Silkipix Developer Studio – alle für Microsoft Windows und Mac OS X. Die kommerziellen Programme verfügen meist auch über ein größeres Funktionsspektrum zur Bearbeitung Ihrer Kamerarohdaten.

Das Bild zeigt den in Adobe Photoshop integrierten RAW-Konverter Camera Raw. Die von der Kamera angelieferten Rohdaten werden im Konverter „entwickelt“.

Alles eine Frage der Auflösung

Für die Erstellung professioneller Reise fotografien benötigen Sie eine Kamera mit hoher Megapixelzahl – mehr als 10 Megapixel. Da Sie Ihre Bilder nicht nur für den Hausgebrauch machen, sondern eventuell vorhaben, sie zu veröffentlichen oder großformatig abziehen, müssen Ihre Bilder eine feinere Auflösung vorweisen. Auch für hochwertige Drucke benötigen Sie Fotos mit hoher Auflösung. Je mehr Pixel Ihre Kamera verarbeiten kann, desto genauer und feiner wird die Darstellung Ihrer Bilder. Stellen Sie an Ihrer Kamera möglichst die optimale Bildaufnahmequalität ein, auch wenn dadurch die kamerainterne Verarbeitungsdauer der Daten steigt.

Sie sollten jedoch immer bemüht sein – auch wenn Sie später am Computer in der Nachbearbeitung eines Bildes viel verbessern bzw. verändern können –, die optimale Qualität eines Bildes direkt bei der Aufnah-

me zu erreichen. Das spart zum einen viel Zeit am Computer, und zum anderen können Sie aus einem mittelmäßig bis schlecht fotografierten Bild auch per Nachbearbeitung mit einem guten Bildbearbeitungsprogramm kein Meisterbild mehr zaubern.

Objektive für die Reisefotografie

Fotografieren Sie mit einer digitalen Spiegelreflexkamera, müssen Sie entscheiden, welche Objektive Sie neben der oben genannten Standardausrüstung mitnehmen wollen. Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob ein einziges Superzoomobjektiv mit sehr weitem Brennweitenbereich oder zwei Zoomobjektive für Weitwinkel- und Telebrennweiten besser sind. Die Vorteile eines einzigen Objektivs: weniger Gewicht, flexiblere Bildgestaltung, keine Gefahr durch Staub auf dem Sensor, weil das Objektiv

Manchmal reicht eine Detailaufnahme aus, um Assoziationen mit dem Herkunftsland hervorzurufen. Das Weitwinkelobjektiv rückt hier den Kühlergrill des Straßenkreuzers formatfüllend ins Bild, ohne dass man auf einen gestochen scharfen Hintergrund verzichten muss.

AUFNAHME DATEN

Brennweite	2.8/20–35 mm
Blende	f/11
Belichtung	1/60 sek
ISO	100



nicht gewechselt werden muss. Der Nachteil: Die Bildqualität in den Extrembereichen Weitwinkel und Tele kann sehr eingeschränkt sein. Die Abbildungsqualität von moderateren Zoomobjektiven ist besser als die von Superzooms.

Entscheiden Sie sich für lichtstarke Objektive, auch wenn Sie in der Anschaffung teurer sind. Dafür profitieren Sie von kürzeren Verschlusszeiten, was die Gefahr des Verwackelns mindert. Ein Zoomobjektiv ist zudem einfach flexibler, was Sie als Reisefotograf sicherlich schnell zu schätzen wissen. Sie können beispielsweise im Bereich der Porträtfotografie direkt auf sich verändernde Situationen reagieren, ohne den entscheidenden Moment eines breiten Lächelns durch einen langwierigen Objektivwechsel zu verpassen.

Der große Vorteil dieser stufenlosen Brennweiten liegt aber auch darin, dass Sie Ihren Kamerastandpunkt nicht verändern müssen, um einen neuen Ausschnitt bestimmen zu können. Diesen Vorteil werden Sie zu schätzen wissen, wenn Sie im Gewimmel der Zuschauermassen eines populären Umzugs, man denke nur an die farbenprächtigen Karnevalsumzüge in Rio de Janeiro, Düsseldorf oder Köln, einen passablen Fotostrandpunkt gefunden haben. Dazu kommt, dass Sie mit wenigen Zoomobjektiven bei gleichzeitig weitem Brennweitenspektrum immer noch mit relativ kleinem Gepäck reisen können. Wer auf hohe Bildqualität besonderen Wert legt, kann zusätzlich noch eine Festbrennweite, z.B. speziell für Architektur (Weitwinkel) oder Porträts (mittleres Tele), mitnehmen. Ist die Architekturfotografie der Schwerpunkt Ihrer Reise, sollten Sie überlegen, ob Sie auch ein Shift- und ein Tilt-Objektiv einpacken. Damit korrigieren Sie Perspektive und Schärfeebene und ver-

meiden den unschönen Effekt stürzender Linien (siehe den Abschnitt „Stürzende Linien“ in Kapitel 5). Allerdings werden mit jedem zusätzlichen Objektiv Gewicht und Platzbedarf der Ausrüstung größer.

Ein weiterer Vorteil der Zoomobjektive auf Reisen ist, dass häufiger Objektivwechsel entfällt. Das hat gerade in der Digitalfotografie einen ganz entscheidenden, nicht zu unterschätzenden Vorteil: Jeder Objektivwechsel birgt die Gefahr, dass Staubpartikel oder gar Sand in das Kameragehäuse gelangen kann. Und das nicht nur in extremen Gebieten wie beispielsweise der Wüste, in der der Staubanteil in der Luft sehr hoch ist. Selbst das kleinste Sandkorn kann den empfindlichen Sensor Ihrer Kamera verkratzen. Kleinere Verschmutzungen kann die interne Sensorreinigung Ihrer Kamera entfernen, ist jedoch viel Schmutz in das Innere Ihrer Kamera gelangt, sollten Sie sie in einer Vertragswerkstatt professionell reinigen lassen. Im Folgenden möchten wir Ihnen drei Objektive vorstellen, die die verschiedenen Brennweitenspektren Weitwinkel, Normal und Tele abdecken. Anhand von Bildbeispielen verdeutlichen wir die praktische Anwendung der einzelnen Optiken während der Fotoreise.

Weitwinkelobjektive

Ein Weitwinkelzoomobjektiv gehört unbedingt ins Gepäck jedes Reisefotografen. Es ist wahrscheinlich das Objektiv, mit dem Sie die allermeisten Situationen Ihrer Reise fotografisch meistern können. Ein besonders empfehlenswertes Weitwinkelzoomobjektiv, das wir selbst stets dabei haben, ist das AF-S Zoom-NIKKOR 14-24 mm der Firma Nikon. Es wurde sogar als bestes professionelles Superweitwinkelzoom im Jahr 2008 ausgezeichnet.



WEITE RÄUME BEI EXTREMER SCHÄRFENTIEFE

Fotografieren Sie mit einem Weitwinkelobjektiv, können Sie Räumlichkeit weit besser einfangen. Der große Bildwinkel erfasst weite Räume bei extremer Schärfentiefe (z. B. bei Blende 16 bis 22 von 28 cm bis unendlich). Beim Fotografieren mit einem Weitwinkelobjektiv können Sie sich Ihrem Motiv stark nähern und dennoch auch Details, die weit im Hintergrund sind, scharf abbilden. Diese Details erscheinen dann allerdings kleiner, da sie vom Vordergrund weiter abgerückt wurden. Bei der Reisefotografie können Sie mit einem Weitwinkelobjektiv viel von der Umgebung einfangen, in der sich das Motiv befindet. Auf diese Art und Weise vermitteln Sie dem Betrachter einen Eindruck des fotografierten Orts.

Die extrem kurze Brennweite ermöglicht einen weiten Bildwinkel. Der Innenhof des Dresdner Zwingers erscheint durch die bewusste Betonung des Vordergrunds mit viel Räumlichkeit. Die Belichtung wurde um -1,0LV korrigiert.



Das AF-S Zoom-NIKKOR 14-24 mm 1:2,8G ED ist ein besonders lichtstarkes Objektiv. Es wurde sogar mit dem TIPA-Award 2008 als bestes professionelles Superweitwinkelobjektiv ausgezeichnet.

Dieses lichtstarke Objektiv besticht durch seine exzellente Schärfe, die bis in den Randbereich reicht. Störende Lichtreflexe und Phantombilder werden mittels modernster Nanokristallvergütung vermieden. Die optische Konstruktion mit zwei ED-Glaslinsen, die der Korrektur der chromatischen Aberration dienen, und asphärischen Glaslinsen ermöglichen zudem eine optimale Bildkorrektur. Eine exakte Scharfstellung wird durch die Innenfokussierung und den besonders leisen und schnell arbeitenden Motor garantiert.

AUFNAHMEDATEN	
Brennweite	2,8/14-24 mm
Blende	f/9
Belichtung	1/320 sek
ISO	100

Sie können die Scharfstellung aber auch manuell vornehmen, ein schnelles Umschalten zwischen manuellem und Autofokus ist ebenfalls gewährleistet. Im Vollformat haben Sie einen Bildwinkel von 114 bis 84°. Das DX-Format bietet einen Bildwinkel von 90 bis 61°. Eine zusätzliche Gummiabdichtung schützt den Bajonettanschluss vor Schmutz und Feuchtigkeit. Die neun Lamellen der Blendenöffnung ermöglichen zudem ein verbessertes Bokeh – der Unschärfebereich des Vorder- und des Hintergrunds. Erwähnenswert ist auch die integrierte Gegenlichtblende.

Aber auch bei Architekturaufnahmen schaffen Sie mittels des Weitwinkelobjektivs besondere Bildaussagen. Die Betonung des Innenhofs im Vordergrund des Dresdner Zwingers, der aus kurzer Distanz mit einem extremen Weitwinkel fotografiert wurde, verleiht diesem Bild sehr viel Räumlichkeit. Die zulaufenden gebogenen Seitenflügel flankieren die Bildmitte, wodurch das zentrale Motiv besonders hervorgehoben wird. Möchten Sie Ihr zentrales Motiv bewusst in den Vordergrund stellen, aber die Schärfentiefe bis weit in den Hintergrund beibehalten, fotografieren Sie am besten mit einem Weitwinkel.



Somit setzen Sie das Vordergrundmotiv in einen Kontext zum Hintergrund. Sie nutzen bewusst den Verkleinerungseffekt des Weitwinkelobjektivs und betonen so die Entfernung zwischen den verschiedenen Bildebenen.

Wollen Sie jedoch beispielsweise Pflanzen fotografieren und gleichzeitig zeigen, in welcher Umgebung sie wachsen, dient das Weitwinkelobjektiv dazu, die Pflanzen in den landschaftlichen Kontext zu setzen. Das Weitwinkelobjektiv ermöglicht es Ihnen, den Lebensraum der Pflanze, beispielsweise einen waldgesäumten Bergsee mit dahinterliegenden Bergen, mit in das Bild einzubeziehen, um so räumliche Tiefe zu vermitteln.

Das Weitwinkelobjektiv dient bei Naturaufnahmen also dazu, ein Hauptmotiv mit seiner Umgebung einzufangen. Die Umgebung befindet sich dabei stets in einer untergeordneten Rolle, und das Motiv dominiert das Bild.



AUFNAHME DATEN

Brennweite	2.8/20-35 mm
Blende	f/8
Belichtung	1/250 sek
ISO	100

Oben: Bei dieser Bildkomposition wurde dem Vordergrund besondere Bedeutung beigemessen, was auch durch die Froschperspektive betont wird. Die Gruppe der neugierigen namibischen Kinder wurde, per Weitwinkelobjektiv fotografiert, zu Ihrer Umgebung in Beziehung gesetzt.

Unten: Die kurze Distanz zu den Krokussen lässt die zarten Blüten größer wirken. Dennoch ist neben dem unmittelbaren Vordergrund auch der weit entfernte Berg im Hintergrund bei Blende 16 scharf abgebildet.



AUFNAHME DATEN

Brennweite	2.8/14-24 mm
Blende	f/16
Belichtung	1/100 sek
ISO	100
	-0,3 LW



AUFNAHMEDATEN

Brennweite	2.8/20-35 mm
Blende	f/16
Belichtung	1,5 sek
ISO	100

Aus der Froschperspektive und aus kurzer Distanz wurden diese Findlinge an der Kreideküste Jasmund auf der Insel Rügen im Morgenlicht fotografiert. So schaffen Sie viel Räumlichkeit. Die Belichtung wurde um -0,7 LW korrigiert.

OBJEKTIVEMPFEHLUNG WEITWINKEL

Nikon

Beschreibung

AF-S Zoom-NIKKOR 14-24 mm 1:2,8G ED



Lichtstarkes Superweitwinkelzoom, ausgezeichnet mit dem TIPA-Award 2008 als bestes professionelles Objektiv. Mit neuester Nanokristallvergütung ausgestattet, verringert es Phantombilder und Lichtreflexe bei einer optimalen Bildschärfe bis in den Randbereich. Die Innenfokussierung und ein schneller Silent-Wave-Motor sorgen für eine exakte Scharfstellung. Zwei ED-Glaslinsen zur Korrektur der chromatischen Aberration sind vorhanden. Eine manuelle Scharfstellung ist möglich durch Umschalten zwischen *M/A* und *M*. Eine Gegenlichtblende ist integriert. Der Bajonettanschluss verfügt über eine zusätzliche Gummiabdichtung. Der Bildwinkel im Vollformat erstreckt sich von 114 bis 84 Grad, im DX-Format von 90 bis 61 Grad. ▶

OBJEKTIVEMPFEHLUNG WEITWINKEL

Canon

Beschreibung

EF 17-40/1:4L USM



Freunde von Landschaftsaufnahmen, reportageartigen Fotos und großen Bildwinkeln sollten sich das 17-40/1:4 L USM unbedingt näher ansehen. Das Objektiv ist mit asphärischen Linsen sowie Super-UD-Elementen ausgestattet, um Abbildungsfehler zu minimieren. Die Blende ist kreisrund, was zum ansprechend dargestellten Unschärfebereich (Bokeh) führt. Da sich die Frontlinse beim Fokussieren nicht mitdreht, kann man problemlos drehbare Polfilter einsetzen. In Kombination mit den EOS-Kameras der 1er-Serie ist das Objektiv gegen Staub und Spritzwasser geschützt, die Naheinstellgrenze beträgt 0,28 m, was den Fotografen in die Lage versetzt, nah an spannende Vordergrundmotive heranzugehen.

Olympus

Beschreibung

ZUIKO Digital 12-60mm F/2.8-3.5 SWD



Ein extrem scharfes und leistungsfähiges Zoom mit sehr großem Bildwinkel und Ultraschallmotor. Es ist geringfügig lichtschwächer als das 14-54. Leichte tonnenförmige Verzeichnung bei 12mm Brennweite. Vereinzelt ist bei 12mm Brennweite eine leichte sinusförmige Verzerrung am oberen Rand zu beobachten. Sehr schneller Fokus.

Universalobjektive

Mit dem AF-S Zoom-NIKKOR 24-70 mm 1:2,8G ED können Sie eine Vielzahl von Motiven fotografieren. Es deckt vom Weitwinkelbereich bis zum leichten Telebereich ein großes Spektrum ab. Es ist ein lichtstarkes Normalzoomobjektiv, das speziell für die Anforderungen der digitalen Fotografie entwickelt wurde. In seinem Schärfebereich, der bis in den Randbereich reicht, kann sich dieses Objektiv sogar mit Festbrennweiten messen lassen. Lichtreflexe sowie Geisterbilder werden wie bei dem Weitwinkelobjektiv AF-S Zoom-NIKKOR 14-24 mm per Nanokristallvergütung verringert. Die chromatische Aberration wird durch ED-Glaslinsen minimiert.



Das Normalobjektiv AF-S Zoom-NIKKOR 24-70mm 1:2,8G ED der Firma Nikon wurde speziell für die Anforderungen der Digitalfotografie entwickelt.

Ausgerüstet mit einem schnellen Silent-Wave-Motor und Umschaltfunktion zwischen M/A und M sowie der Wahl zwischen



AUFNAHMEDATEN	
Brennweite	2.8/35-70 mm
Blende	f/14
Belichtung	1/10 sek
ISO	100



AUFNAHMEDATEN	
Brennweite	2.8/35-70 mm
Blende	f/14
Belichtung	1/13 sek
ISO	100

Oben: Diese Abbildung des Hafens in Porto Santo Stefano kommt der Sehweise unserer Augen am nächsten. Diese Aufnahme wurde mit einer Nikon D2x gemacht, sodass sich die Brennweite von 35mm um den Faktor 1,4 verdoppelt. Mit einer Vollformatkamera und einem Objektiv 35-70mm würde dieses Motiv genau unserer Sehweise (ca. 50mm) entsprechen.

Unten: Dasselbe Motiv mit 70mm Brennweite aufgenommen. Durch das Heranholen offenbaren sich Details, die das Auge gern entdeckt. Die gesamte Bildaussage hat sich nur durch das Verändern der Brennweite gewandelt.

manuellem Fokus oder Autofokus, unterstützt Sie dieses Objektiv optimal bei der Scharfstellung. Der Bildwinkel liegt im Vollformat bei 84° bis 34°20' sowie bei einer DX-Kamera im Bereich von 61° bis 22°50'. Allwettertauglich wird das Objektiv ebenso wie das genannte Weitwinkelobjektiv durch eine zusätzliche Gummiabdichtung am Bajonettanschluss.

Mit diesem Zoomobjektiv fotografieren wir am meisten. Es ist ein absolutes Universalobjektiv mit einer fantastischen Abbildungsqualität. Für uns ist dieses Objektiv in der Reisefotografie nicht wegzudenken. Die Brennweite reicht vom Weitwinkel mit 24mm bis zum Telebereich mit 70mm.

Anhand des folgenden Beispiels der Hafenpromenade von Porto Santo Stefano möchten wir Ihnen die flexible Arbeitsweise dieses Objektivs vor Augen führen. Das Beispiel zeigt deutlich, wie viel Dynamik dasselbe Motiv gewinnt, wenn es mit einer anderen Brennweite aufgenommen wird. Das erste Bild zeigt die gesamte Häuserzeile der idyllischen Hafenpromenade mit den vor Anker liegenden Jachten. Sie sehen viel und dennoch zu wenig, als dass Spannung aufkommen könnte. Die große Wasserfläche, die den Vordergrund bestimmt, wirkt zudem langweilig.

Das zweite Bildbeispiel wurde mit einer Brennweite von 70mm fotografiert. Die gesamte Szenerie rückt näher heran. Auch wenn einiges vom Motiv nun abgeschnitten ist, wirkt das Bild interessanter. Es lädt den Betrachter gerade ein, genauer hinzuschauen, um noch mehr Details zu entdecken. Auch der Vordergrund erscheint nun nicht mehr langweilig und wird durch die jetzt größer erscheinenden roten Bojen optisch aufgepeppt.

OBJEKTIVEMPFEHLUNG UNIVERSAL

Nikon

Beschreibung

AF-S Zoom-NIKKOR 24-70 mm 1:2,8G ED



Dieses professionelle, lichtstarke Standardzoom wurde 2007 in das Nikon-Programm aufgenommen und ist speziell für die Anforderungen der digitalen Fotografie konzipiert. Es zeichnet sich durch eine optimale Bildschärfe bis in den Randbereich aus und kann es diesbezüglich auch mit Festbrennweiten aufnehmen. Die Nanokristallvergütung verringert Lichtreflexe und Phantombilder, ED-Glaslinsen reduzieren die chromatische Aberration, und der schnelle Silent-Wave-Motor, umschaltbar zwischen M/A und M, sorgt für eine optimale Scharfstellung im manuellen und/oder Autofokusbetrieb. Der Bajonettanschluss verfügt über eine zusätzliche Gummiabdichtung und macht dieses Objektiv allwettertauglich.

Canon

Beschreibung

EF 28-135/1:3,5-5,6 IS USM



Eines für alles! Einmal an die EOS angesetzt, kann man auf Fototour gehen und muss sich kaum mehr Sorgen darüber machen, dass man ein Motiv verpassen könnte. Und weil 135 mm aus der Hand meistens nicht mehr verwacklungsfrei zu fotografieren sind, hat das 28-135 einen Bildstabilisator, der bis zu zwei Belichtungsstufen bringt. Dieser und der USM-Antrieb machen das Objektiv zwar teurer, dafür bekommt man aber auch eine nahezu professionelle Optik, die man aufgrund des langen Brennweitenbereichs fast immer an der Kamera angeschraubt lassen kann. Man kann Landschaften und Architektur, Streetlife und Menschengruppen, aber auch Porträts, Close-ups und Nahaufnahmen von Blüten machen, ohne das Objektiv wechseln zu müssen.

Teleobjektive

Zur Überwindung jeglicher Distanzen und zur Komposition besonders dichter Bilder sollten Sie ein Telezoomobjektiv einpacken. Wir führen in unserem Reisegepäck stets das AF-S VR Zoom-NIKKOR 70-200 mm, ein kompaktes und zugleich lichtstarkes Telezoomobjektiv aus dem Hause Nikon, mit. Zur optimalen Scharfstellung dient der sehr schnelle und dennoch leise Silent-Wave-Motor des Objektivs.

Um möglichst verwacklungsfreie Aufnahmen machen zu können, ist in dieses Objektiv eine VR-Einheit eingebaut, die eine Belichtungszeitverlängerung von bis zu drei



Das AF-S Zoom-NIKKOR 70-200 mm 1:2,8G ED VR II ist ein Hochleistungstelezoomobjektiv der Firma Nikon mit integrierter VR-Einheit zur Verwacklungsreduzierung.



AUFNAHMEDATEN

Brennweite	2.8/80-200 mm
Blende	f/5.6
Belichtung	1/60 sek
ISO	100

Porträt einer tibetischen Frau. Wir fotografierten sie bewusst mit offener Blende, um eine geringe Schärfentiefe zu erreichen. Der Hintergrund wirkt dadurch verschwommen, und sie hebt sich perfekt davor ab.



ÜBERWINDUNG GROSSER FLUCHTDISTANZEN

Planen Sie eine Großwildsafari in Afrika als Ziel Ihrer Fotoreise, ist ein lichtstarkes Teleobjektiv mit Brennweiten von 300 bis 600 mm die Voraussetzung zur Überwindung großer Fluchtdistanzen. Wenn das anvisierte Wildtier dann immer noch zu weit entfernt ist, kann man zusätzlich einen 1,4-Konverter benutzen. Er verlängert die Brennweite des Grundobjektivs um 40 % bei einer Blende Lichtverlust.

Lichtwerten erreicht. Diese Vibrationsreduktion kann auch von *Normal* auf *Active* umgestellt werden. Doch jeder Bildstabilisator hat auch seine Grenzen, und nicht alle aus der Hand fotografierten Bilder mit langen Verschlusszeiten bringen unverwackelte Ergebnisse – zumal gerade dieses kompakte Teleobjektiv ein Gewicht von 1,5 kg aufweist. Also denken Sie auch an ein Stativ. Die fünf ED-Glaslinsen dieses Telezooms garantieren neben einer hervorragenden Abbildungsqualität in Bezug auf Auflösung und Kontrast auch eine optimale Bildfehlerkorrektur.

Als Fotograf holen Sie sich Ihr Motiv näher heran, ohne den Abstand zwischen sich und dem Motiv zu verändern. Das Teleobjektiv verdichtet die Elemente in einem Bild, und der Hintergrund kann in Unschärfe verschwimmen, was Sie als gestalterisches Element Ihrer Reiseaufnahmen einsetzen können. Vor allem bei Aufnahmen von Wildtieren, aber auch bei Bildern von Personengruppen oder bei Porträts sollten Sie das Teleobjektiv einsetzen.

Die Telebrennweite bringt den Menschen, die Menschengruppe oder das Tier näher an den Betrachter heran und erlaubt so eine intimere Sicht. Bei Aufnahmen von Personen bewirkt diese Distanz aber auch, dass sich der Fotograf dezent im Hintergrund der Szene halten kann, was ihm gleichfalls einen respektvollen diskreten Blick auf gesellschaftliches Verhalten sowie auf Personen erlaubt. Auch manch guten Schnappschuss können Sie mit dieser Brennweite machen, denn Sie stehen weit genug weg vom Motiv, das sich ungestört fühlt.

Bewusst unscharfer Hintergrund

Das Teleobjektiv können Sie aber ebenso gut bei Porträtaufnahmen bewusst einsetzen. Möchten Sie Ihr Modell so in Szene

setzen, dass der Hintergrund in Unschärfe verschwimmt und sich die fotografierte Person perfekt vor diesem Hintergrund abhebt, ist das Tele das Objektiv Ihrer Wahl. Das Teleobjektiv sorgt nicht nur für eine Verdichtung der Perspektive, es verringert auch die Schärfentiefe. Bei einer langen Brennweite werden zudem die Proportionen des Gesichts Ihres Modells angenehmer dargestellt als bei einer kurzen Brennweite.

Freistellen einzelner Motive

Das Teleobjektiv dient aber auch dem Freistellen einzelner Motive. Gerade bei Aufnahmen von Pflanzen, die für Ihr Reiseziel typisch sind, können Sie so gestalterisch den Hintergrund einbeziehen. Stellen Sie sich einmal eine mittels Teleobjektiv freigestellte Sonnenblume in einem riesigen Feld aus Tausenden von Sonnenblumen vor, die die hügelige Landschaft der Charente in Frankreich zieren.

Die Leuchtkraft ihrer gelben Farbe wird durch den verschwommenen Hintergrund, der nun dunkler erscheint, deutlich betont. Durch Freistellung eines Elements bei gleichzeitigem Verschwimmen des Hintergrunds wird das Auge und somit das Interesse des Betrachters auf das freigestellte Element gelenkt. Die Tiefenstaffelung im Bild wird dabei aufgehoben.

Konzentration auf die Kernaussage

Bei Architekturaufnahmen haben Sie mit dem Teleobjektiv die Möglichkeit, ein Zuviel an Informationen im Bild zu reduzieren, um sich auf die Kernaussage, z. B. ein architektonisches Detail, zu konzentrieren. Das dargestellte Detail Ihres Bauwerks erscheint nun vergrößert. Gelingt es Ihnen noch dazu, ein „aktives“ Element in Ihre Architekturaufnahme zu integrieren, haben Sie ein Bild mit besonders starker Aussagekraft geschaffen, wie das Bild des Washingtoner Kapitols zeigt.

Links: Diese Sonnenblume wurde in einem Feld aus Tausenden von Sonnenblumen mittels Teleobjektiv freigestellt.

Rechts: Per Teleobjektiv wird nur ein Teil des Kapitols in Washington, D.C. (USA) abgebildet. Die Bildaussage wird auf ein Minimum reduziert. Die Dynamik bringt die wehende amerikanische Flagge ins Bild, auch wenn sie noch so klein erscheint.

AUFNAHMEDATEN	
Brennweite	4.0-300 mm
Blende	f/5.6
Belichtung	1/60 sek
ISO	100



AUFNAHMEDATEN	
Brennweite	2.8/80-200 mm
Blende	f/8
Belichtung	1/30 sek
ISO	100





AUFNAHMEDATEN

Brennweite	2.8/80-200 mm
Blende	f/8
Belichtung	1/30 sek
ISO	100

Oben: Mit dem Teleobjektiv über eine größere Distanz wurde die Skyline von Manhattan (New York) fotografiert. Durch den Einsatz des Teleobjektivs verdichtet sich die Stadtansicht, und die weiter hinten stehenden Skyscraper rücken dicht zusammen.

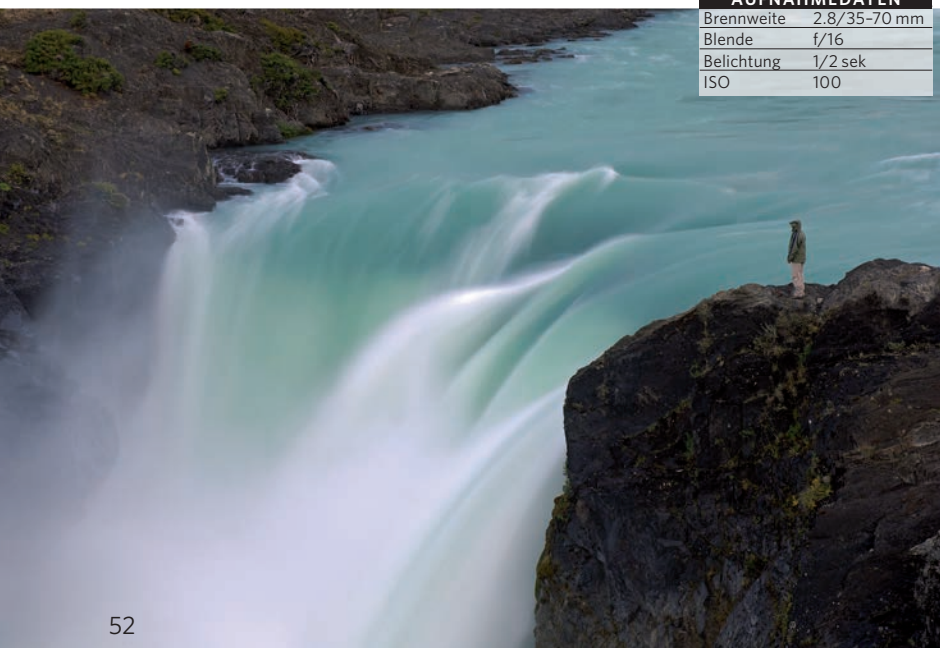
Überwinden räumlicher Distanzen

Mittels des Teleobjektivs können Sie aber auch ganz praktisch räumliche Distanzen überwinden, wenn die Entfernung zwischen Ihnen und Ihrem Motiv unüberwindlich ist, wie es oft in Bergregionen oder hügeligen Landschaften vorkommt. Stadtansichten, die mit einem Teleobjektiv fotografiert werden, verdichten sich. Weiter hinten stehende Häuser rücken eng zusammen. Die Silhouette einer Stadt kann so sehr kompakt erscheinen, was besonders eindrucksvoll in Übersee im Land der Skyscraper dokumentiert werden kann.

Unten links: Mit dem Standardzoom 35-70 mm kann die Mehrzahl aller Aufnahmen bewältigt werden. In diesem Beispiel dient der Mensch im Bild als Maßstab des riesigen Wasserfalls. Der Betrachter kann die Dimension der Landschaft einschätzen.

Unten Mitte: Ein Telezoom ist ideal, um entfernte Details heranzuholen. Lange Brennweiten verkürzen die Perspektive, was sich auch gut für Abstraktionen eignet. Die Person springt dem Betrachter nun sofort ins Auge, was bei dem vorigen Bild nicht der Fall war, da sie zu klein abgebildet wurde. Zudem hat die Aufnahme viel an Dynamik gewonnen, denn das Foto transportiert nun auch die Gefahr, in der sich die Person so nah am Abgrund des tosenden Wassers befindet.

Unten rechts: Das extreme Heranziehen der Person nimmt ein Detail der Aufnahme heraus und stellt sie in einem anderen Kontext dar. Die umgebende Landschaft fehlt, und es scheint, als stünde die Person vor einem abstrakten Hintergrund, da die Wassermassen als solche nicht mehr zu erkennen sind.



AUFNAHMEDATEN

Brennweite	2.8/35-70 mm
Blende	f/16
Belichtung	1/2 sek
ISO	100



Ein Motiv bei drei Brennweiten

Wie sich die verschiedenen Objektive in der Praxis bezogen auf ein und dasselbe Motiv auswirken und wie somit die Bildaussage verändert wird, wird anhand der unten stehenden Abbildungen des Rio-Paine-Wasserfall im Nationalpark Torres del Paine in Patagonien (Chile) deutlich. Diese drei Bilder

sind von ein und demselben Kamerastandpunkt mit verschiedenen Brennweiten fotografiert.

Sie sehen wie Sie allein durch Ihre Objektivwahl Ihre Aufnahmen gestalten können bzw. welchen Einfluss Sie durch die Objektivwahl auf die Bildaussage nehmen.

OBJEKTIVEMPFEHLUNG TELE

Nikon

Beschreibung

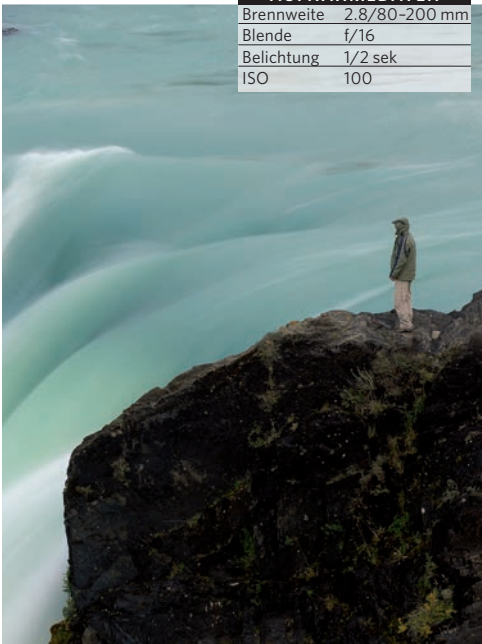
AF-S Zoom-NIKKOR 70-200 mm 1:2,8G ED VR II



Kompaktes und lichtstarkes Hochleistungstelezoom mit integrierter VR-Einheit zur Verwacklungsreduzierung mit bis zu drei Lichtwerten. Die Betriebsart ist umschaltbar zwischen *Normal* und *Active*. Der Silent-Wave-Motor ermöglicht eine sehr schnelle und leise Scharfstellung. Zur optimalen Bildwiedergabe werden in diesem Objektiv insgesamt fünf ED-Glaselemente verwendet. Mit einem Gewicht von nahezu 1,5 kg hat der Anwender hier jedoch nicht gerade ein Leichtgewicht in der Hand. ▶

AUFNAHMEDATEN

Brennweite	2,8/80-200 mm
Blende	f/16
Belichtung	1/2 sek
ISO	100



AUFNAHMEDATEN

Brennweite	4,0-300 mm
Blende	f/16
Belichtung	1/2 sek
ISO	100



OBJEKTIVEMPFEHLUNG TELE

Canon

EF 70-200/1:4L IS USM



Beschreibung

Nicht nur für Profis interessant, sondern für alle, die ernsthaft fotografieren wollen: Canon hat vier L-Objektive mit dem Brennweitenbereich von 70 bis 200 mm im Programm. Sie unterscheiden sich in der Lichtstärke – 1:2,8 oder 1:4 – und beim Bildstabilisator. Das hier vorgestellte 70-200/1:4L IS USM ist etwas günstiger als die 1:2,8-Variante, genügt aber dennoch den hohen Ansprüchen an die L-Serie. Es ist wie die anderen 70-200er auch gegen Staub und Spritzwasser geschützt und fokussiert mit einem rasend schnellen USM-Antrieb. Das ist wichtig für Sport- und Bewegungsaufnahmen, aber auch bei spontanen Porträts, bei denen der Hintergrund mithilfe der offenen Blende in Unschärfe verschwimmt. Der Einsatzbereich des Zoomobjektivs geht allerdings weit über Porträts und Bewegungen hinaus, es ist ebenso gut für Landschaften sowie Landschafts- und Architekturdetails geeignet.

Olympus

ZUIKO Digital 50-200mm F/2.8-3.5 SWD



Beschreibung

Sehr lichtstarkes Telezoom mit Ultraschallmotor und sehr schnellem Fokus. Ein wirklich einzigartiges Objektiv. Durch die extreme Lichtstärke kann dieses Objektiv sogar mit dem EC-20-Konverter betrieben werden und bietet dann den Brennweitenbereich eines KB 200-800 5,6-7,1. In diesem Fall arbeitet der AF nur noch über das mittlere Fokusfeld. Die Gegenlichtblende hat einen Eingriff, um ein Polfilter bei aufgesetzter Blende bedienen zu können. Die Blende ist extrem voluminös. Ein entsprechendes Objektiv in dieser Lichtstärke mit diesem Brennweitenbereich (100-400) ist für das Kleinbildformat nicht erhältlich.

Unverzichtbares Kamera-zubehör

Das Angebot an nützlichem und weniger nützlichem Kamerazubehör ist nahezu unüberschaubar. Was Sie davon mit auf Ihre Reisen nehmen, bleibt Ihnen überlassen. Behalten Sie jedoch bei der Zusammenstellung Ihrer Fotoausrüstung stets im Hinterkopf, wie viel das alles zusammen auf die Waage bringt bzw. auf welche Art und Weise Sie durchs Land reisen.

Machen Sie eine Trekkingtour in den Bergen, zählt sich jedes Gramm, das Sie im Rucksack sparen, aus. Reisen Sie bequem mit dem Auto, darf's auch mal ein bisschen mehr Ausrüstung sein. Fliegen Sie quer um die Welt, denken Sie beim Packen Ihres Fotogepäcks daran, dass alles möglichst ins Handgepäck muss. Was Sie jedoch in jedem Fall zu Ihrer Grundausrüstung zählen müssen, ist ein ordentliches Stativ, einige wichtige Filter sowie einen Fernauslöser.



Diese Ausrüstung ist unsere Grundausstattung: Gitzo Mountaineer GT2541, leichtes Karbonstativ mit Nikon D2x, Objektiv 35-70 mm, Grauverlaufsfilter und Fernauslöser.

Ein Stativ gehört dazu

Sie fragen sich, ob Sie sich auf Ihrer Reise mit einem unhandlichen, eventuell sogar sehr schweren Stativ abmühen sollen? Vor allem, wenn Sie aufgrund Ihrer Reiseart mit kleinem Gepäck reisen müssen? Kann man denn nicht der modernsten Elektronik vertrauen? Denn der Bildstabilisator und die Möglichkeit, die Sensorempfindlichkeit im ISO-Bereich zu erhöhen, sind doch Errungenschaften der Digitalfotografie. Doch ein gutes Foto wird nach wie vor an seiner Schärfe gemessen, egal ob es analog oder digital aufgenommen wurde. Jede auch noch so kleine Unschärfe mindert die Qualität eines ansonsten guten Bildes.

Versuchen Sie einmal, aus der Hand mit einem Teleobjektiv mittlerer Brennweite bei Blende 16 und einer Verschlusszeit von 1/15 Sekunde ein Foto zu schießen, bei dem keine Bewegungsunschärfe zu sehen ist. Das Resultat können Sie erst bei einer Vergrößerung des Bildes auf 100 % sehen. In dieser Auflösung kann man beurteilen, ob ein Bild scharf oder unscharf ist. Da bei analogen wie auch bei digitalen Bildern die kleinste Erschütterung oder Verwacklung zu unscharfen Bildern führt, ist ein Stativ immer empfehlenswert.



AUFNAHMEDATEN	
Brennweite	2.8/24-70 mm
Blende	f/16
Belichtung	1/10 sek
ISO	100

Diese Aufnahme von der Wüste Namib entstand auf einem Stativ. Somit konnten wir uns in Ruhe auf das Motiv, den Ausschnitt und die Raumaufteilung konzentrieren, ohne bei Blende 16 Bewegungsunschärfe zu erzeugen.

Landschaft und Architektur

Haben Sie bei der Festlegung Ihres fotografischen Konzepts im Vorfeld der Reise den Schwerpunkt auf Landschaft oder auf Architektur gelegt, ist die Mitnahme eines soliden Stativs sowieso zwingend, denn Sie können sich bei der Verwendung des Stativs in aller Ruhe auf die Motivsuche, den gewünschten Ausschnitt, die Raumaufteilung etc. konzentrieren und bekommen Bilder mit einer durchgängigen Schärfentiefe von vorne bis hinten. Gerade im Bereich der Architekturfotografie, bei der Sie die Kamera genau parallel zur Waagerechten oder Senkrechten ausrichten müssen, geht es nicht ohne Stativ.

Erst ein windstillen Moment erlaubte die Aufnahme dieses Mohnblumenfelds in der Toskana.

Längere Belichtungszeiten

Arbeiten Sie mit längeren Belichtungszeiten, ist ein Stativ ebenfalls zwingend nötig, um gestochen scharfe Resultate zu erzielen. Ein Stativ ist aber auch dann von Belang, wenn Sie beispielsweise ein Mohnblumenfeld in weiter Landschaft fotografieren möchten, aber der Wind die zarten Blüten hin- und herpustet. Dann wird Ihnen schnell der Arm lahm, und in dem kurzen Moment der Windstille, in dem die Blüten zur Ruhe kommen und für ein Foto bereitstehen, haben Sie nicht die Kraft für eine unverwackelte Aufnahme.

AUFNAHMEDATEN

Brennweite	2.8/20-35 mm
Blende	f/16
Belichtung	1/30 sek
ISO	100



Durchgängige Schärfentiefe

Gerade Landschaftsbilder, die von vorne bis ins letzte Detail gestochen scharf abgebildet sein müssen und bei denen Sie Ihren Fokus auf einen ungewöhnlichen Vordergrund gelegt haben, müssen mit einer möglichst kleinen Blende von 11 oder 16 aufgenommen werden. Die entsprechende Belichtungszeit erfordert hier in jedem Fall ein Stativ.

Tischstativ

Sie können zudem noch ein kleines Tischstativ einpacken, das wirklich nicht viel Platz beansprucht und auch kaum ins Gewicht fällt. Mit diesem Ministativ können Sie Stimmungen im Restaurant oder in einem male-
rischen Café einfangen, ohne groß aufzu-
fallen. Gerade bei spontanen Bildern ist so ein kleines Stativ schnell unter die Kamera geschraubt und aufgebaut.

Nachtaufnahmen

Wollen Sie das Leben in Städten dokumen-
tieren, das auch nachts pulsiert, oder andere
Nachtaufnahmen anfertigen, gehört ein Sta-
tiv ebenfalls zu Ihrem unabdingbaren Hand-
werkszeug. Immer wenn die Belichtungszei-
ten lang werden und Sie keine Bilder mehr
aus der Hand machen können, ohne dass
diese verwackeln, brauchen Sie ein Stativ.
Optimal ist dazu noch die Verwendung eines
Fernauslösers, um auch die kleinste Auslö-
seerschütterung zu vermeiden.

Empfehlung: Karbonstativ

Ein solides gutes Stativ muss eine so hohe
Qualität besitzen, dass ihm auch widrige
Bedingungen wie Salzwasser bei Aufnah-
men an der Küste, Stöße bei Aufnahmen
im Gebirge oder auf felsigem Untergrund,
Wüstensand oder Matsch nichts anhaben

AUFNAHMEDATEN	
Brennweite	2.8/20-35 mm
Blende	f/16
Belichtung	1/5 sek
ISO	100

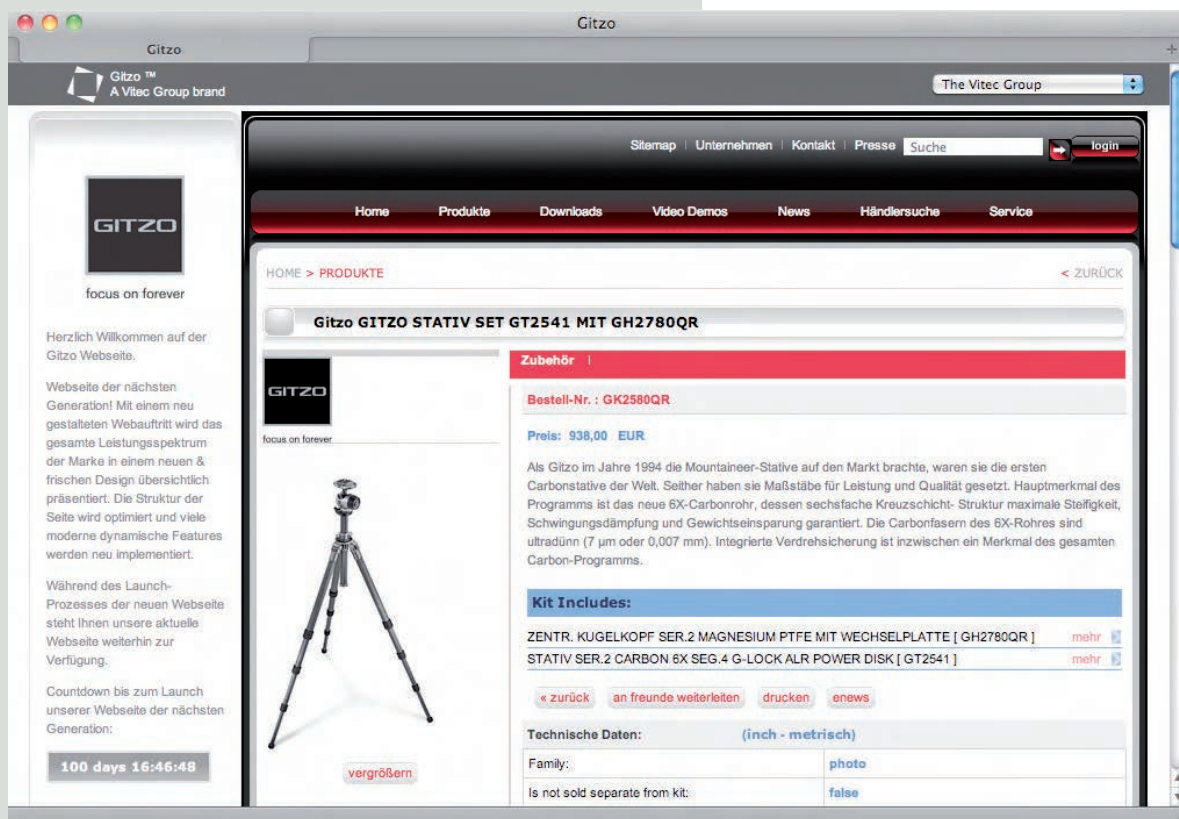


AUFNAHMEDATEN	
Brennweite	2.8/20-35 mm
Blende	f/16
Belichtung	1/30 sek
ISO	100



Oben: Motive, bei denen eine durchgängige Schärfe erwünscht ist, werden oft mit Blende 16 fotografiert. Folglich sind auch die Belichtungszeiten sehr lang und ein Stativ ist unverzichtbar. Die Belichtung wurde um +1,0 LW korrigiert.

Unten: Für gute Morgen- und Abendaufnahmen ist ein Stativ sowieso unverzichtbar. Sie sehen also, es gibt vielfältige Gründe, eines einzupacken.



Auf der Gitzo-Webseite finden Sie eine reichhaltige Auswahl unterschiedlichster Stativ- sowie Stativzubehör für jeden Einsatzzweck (www.gitzo.de).



STATIV BEIM HÄNDLER TESTEN

Welches Stativ Sie benötigen, hängt ganz von Ihrer Kamera bzw. Ihren Objektiven ab. In vielen Fotopraxis-Ratgeberzeitschriften werden Stativ-Praxistests unterzogen. Hier können Sie bereits einige Erkenntnisse für Ihre Kaufentscheidung erlangen. Besser ist jedoch, Sie nehmen Ihre Ausrüstung zum Kauf eines Stativs mit, denn nur vor Ort werden Sie ausprobieren können, ob das Stativ auch bei aufgesetzter Kamera z.B. mit einem 70-200-mm-Objektiv kippstabil und gut steht. Es sollte stabil und schwer genug sein, um bei Verwendung eines Teleobjektivs Auslösevibrationen auszugleichen bzw. bei Wind wackelfrei stehen zu können.

können. Achten Sie beim Kauf aber auch auf das Gewicht, denn wenn Sie auf Reisen sind, zählt unter Umständen jedes Gramm. Es empfiehlt sich das Material Karbon, das leicht und gleichzeitig auch robust genug für raue Einsatzbedingungen ist. Besonderes Augenmerk sollten Sie auch auf den Stativkopf legen. Es gibt Kugelköpfe und Dreiwegeneiger. Als Reisefotograf müssen Sie Ihre Kamera häufig in alle Richtungen neigen bzw. ausrichten, dazu ist ein flexibler Stativkopf unverzichtbar. Der Dreiwegeneiger reicht in den allermeisten Fällen für Landschaftsaufnahmen aus. Aber bei allen bewegten Motiven ist der Kugelkopf oder ein Hydroneiger die bessere Alternative. Auch hier gilt: Nehmen Sie Ihre Kamera zum Stativkauf mit, denn vielleicht ist der ein oder andere Hebel bzw. Knopf an Ihrer Kamera im Weg, und der ausgewählte Stativkopf ist nicht geeignet.

Symbole

18%iges Grau 146

A

Abendlicht 114
 Adobe Camera Raw 41
 Adobe Photoshop 41, 152
 Adobe Photoshop Lightroom 41
 Apple Aperture 41
 Architektur 18, 188
 Architekturfotograf 17
 Argentinien
 Anden 31
 Patagonien 27
 Ruta 40 27
 Audiovision-Show 22
 Aufhellblitz 64
 Auflösung 40
 Ausrüstung 38
 Außenlicht 134
 Auswärtiges Amt 30

B

Bäche 205
 Batterien 65
 Bedeckter Himmel 107
 Belichtung 6, 134
 Belichtungseinstellungen 142
 Belichtungs Korrektur 146
 Belichtungsmesser 146
 Belichtungsmessmethoden 141
 Belichtungsreihen 148, 149
 Belize
 Regenwald 208
 Bergkulissen 202
 Bewegung 182, 205
 Bildagenturen 23

Bildaufbau 6, 73
 Bildaussage 53, 74, 184
 Bildausschnitte 6
 Bildbände 25
 Bildformat 40
 bestimmen 40
 Bildgestaltung 72
 Bildkomposition 73
 Bildrauschen 121, 122
 Bildwirkung 82
 Blauer Himmel 107
 Blaue Stunde 120
 Blende 98
 Blendenaomatik 136
 Blendenreflexe 131
 Blickfang 78
 Blickpunkt 74
 Blickwinkel 6, 80
 Blitzgerät 64
 Bolivien
 Laguna Colorada 17
 Salar de Uyuni 118
 Botswana 213
 Kinder 177
 Bracketing 148
 Brennweite 53, 82, 184

C

Camera Raw 41
 Chile 210
 Altiplano 92, 145
 Andenlandschaft 204
 Araukarienwald 208
 Iglesia de Chonchi 86
 Patagonien 25, 26, 28
 Santiago de Chile 32, 195
 Torres-del-Paine-Nationalpark 33

China 123, 126
 Huangshan 144
 Tempel 16, 91

D

Details 6, 77
 Deutschland
 Dresden 74, 106, 108, 121, 144, 196
 Dresdner Zwinger 44
 Kreideküste Jasmund 46
 Leipzig 111
 Diebstahl 31
 Diffuses Licht 127
 Dokumentation 15, 18
 Dreiwegeneiger 58
 Drittel-Regel 77, 5
 Dunst 107
 Dynamikumfang 156

E

Einrahmungen 95
 Einreisebestimmungen 30
 Eis 210
 England
 London 92

F

Farbsättigung 40
 Farbtemperatur 106
 Fernauslöser 59
 Feuchtigkeit 66
 Fluchtdistanzen 50
 Fluchtlinien 91
 Flugzeug 30
 Flüsse 205
 Fortbewegungsmittel 28
 Fotogepäck 30

Fotografie 15
Fotografierverbote 29
Fotografisches Konzept 21
Fotokoffer 66
Fotorucksack 66
Fototasche 66
Fotoversicherung 31, 33
Frankreich
 Bretagne 90, 116, 200
 Mont-Saint-Michel 139
 Normandie 115
 Provence 79, 80, 179, 180, 183
Frontales Licht 128
Führungslinien 86

G

Gebirge 202
Gebräuche 18
Geduld 198
Gegenlicht 129, 143
Glühlampe 107
Goldener Schnitt 77, 78
Graufilter 205
Graukarten 109
Grauverlaufsfilter 61, 63

H

Halogenlampe 107
HDR-Bilder 156
HDRI-Technik 126
Helligkeitsabstufungen 40
Histogramm 151
Hitze 209
Hochformat 88
Hochgebirge 203
Horizont 89
Horizontlinie 89

I

Innenlicht 134
Internetrecherche 25
Interpolation 40
ISO-Einstellung 122
Italien
 Cinque Terre 24, 82, 88, 132, 179
 Dolomiten 145
 Florenz 191
 Pienza 86
 Porto Santo Stefano 48
 Siena 194, 199
 Toskana 56, 87, 93, 115, 128, 132,
 170, 196
 Umbrien 128
 Vernazza 77

J

Jahreszeit 21
Joint Photographic Experts Group 40
JPEG-Datei 40
JPEG-Format 40, 110

K

Kalenderverlage 23
Kamera 28, 39
 Betriebsmodi 135
Kamerarohdaten 41
Kamerastandpunkt 83, 107
Kamerazubehör 54
Kanada
 Banff-Nationalpark 203
 Maligne Lake 22
Karbonstativ 57
Kelvin 106
Kernaussage 51
Kerzenlicht 107

Kinder 174
Klares Nordlicht 107
Klischees vermeiden 176
Kompaktkamera 39
Kompressionsrate 40
Konzept 21, 27
Kroatien
 Plitvicer Seen 205
 Rovinj 120, 124
Kugelskopf 58
Kultur 17, 21
Küste 200

L

Land 18
Landessprache 169
Landschaftsfotograf 16
Licht 112, 113
Lichtführung 6
Lichtmenge steuern 135
Lichtrichtung 127
Lichtstimmungen 21, 116, 117
Lichtwert 148
Linienführung 90

M

Manuelle Belichtungssteuerung 139
Markttreiben 179
Matthias Claudius 5
Meer 200
Megapixel 42
Mehrfeldmessung 142
Menschen 18
Mexiko 130, 181
 Baja California 134, 166
 La Paz 15
 San Ignacio 18

Mittagslicht 116
 Mittenbetonte Messung 141, 142
 Mittleres Tageslicht 107
 Mitziehen 183
 Morgenlicht 114
 Motiv freistellen 51
 Motivplanung 21

N

Nachtaufnahmen 123
 Namibia 172, 176
 Himba-Frau 21
 Namib-Wüste 39, 55, 94, 129, 209
 Swakopmund 118
 Nebel 107
 Nebелеffekte 205
 Notebook 65
 Notizbuch 29

O

Objektive 42
 Canon 47, 49, 54
 Nikon 46, 49, 53
 Olympus 47, 54
 Shift und Tilt 43, 193
 Tele 49
 Universal 47
 Weitwinkel 46, 47
 Weitwinkelzoom 43

P

Patagonien 25, 26, 27, 28, 118,
 203, 207
 Perspektive 43, 80, 196
 Peru
 Titicacasee 175

Photomatrix Pro 159
 Planung 17
 Plätze 196
 Polarlicht 122
 Polen
 Masuren 152
 Polfilter 61, 200
 Porträtfotograf 17
 Porträtfotografie 167
 Portugal
 Algarveküste 142
 Programmautomatik 136

Q

Querformat 88

R

Rahmen 95
 Räumliche Tiefe 86
 RAW-Format 40, 152
 RAW-Konverter 41
 Reflektierendes Licht 133
 Reflexe 200
 Regenwald 207
 Reisebericht 15
 Reisedokumente 30
 Reisefotograf 6, 16
 Reisefotografie 16
 Reisefotos 6
 Reiseführer 25
 Reiseplanung 6, 24
 Reisevorbereitung 14
 Reisezeit 26
 Reportage 191
 Rohdatenformat 40

S

Safari 212
 Salzwasser 66, 200
 Sand 209
 Schärfentiefe 57, 58, 97
 Schärfentiefebereiche 97
 Schärfung 40
 Schatten 94, 209
 Schnappschüsse 186
 Schnee 210
 Schottland
 Elean Donan Castle 83
 Highlands 76, 105
 Schraubendreher 66
 Schweiz
 Sankt Moritz 131
 Selektive Schärfe 98
 Silkipix Developer Studio 41
 Sitten 18
 Sonnenaufgang 118
 Sonnenuntergang 118
 Spanien
 Andalusien 96
 Mallorca 97
 Speicherkarten 65
 Speicherplatz 41
 Spezialobjektiv 193
 Spiegelungen 195
 Spiegelvorauslösung 59
 Spielreflexkamera 39
 Spitzlichter 170
 Spotbeleuchtung 133
 Spotmessung 132, 142
 Sprache 17
 Sprachführer 29

Stativ 55, 58, 190
 Stativersatz 123
 Stativkopf 58
 Staub 66
 Streiflicht 129
 Stürzende Linien 192
 Südafrika
 Kap der Guten Hoffnung 7
 Symmetrie 80

T

Taschenlampe 66
 Teleobjektive 49, 50
 Thailand 130, 181, 182, 187
 Andamanensee 5
 Bangkok 192
 Fahrrad-Rikscha 185
 schwimmender Markt 19
 Tempel 15
 Tibet 50, 169
 Kloster 95
 Mönch 167
 Tiere 204, 212
 Tierfotograf 17
 Tierporträt 213
 TIF-Format 40, 41
 Tischstativ 57
 Tonemapping 156
 Tonwertbereich 151
 Tonwertkorrektur 40, 152
 Tonwertspreizung 153
 Tourenplanung 27
 Traditionen 18
 Transport 182
 Transportmittel 185

U

Universalobjektive 47
 Unscharfer Hintergrund 50
 Unterbelichtungen 107
 Unterkunft 28
 Urlaubsschnappschüsse 5
 USA
 Bryce Canyon 133
 Ghost Town Bodie 6
 Las Vegas 126
 Monument Valley 6
 Navajo-Indianerin 169
 New York 52, 189, 190
 Olympic-Nationalpark 202, 207
 Washington, D.C. 51

V

Verkehr 182
 Verwackler 59

W

Wald 207
 Wasser 200
 Wasserfälle 205, 206
 Wasserschutzhülle 66
 Weißabgleich 40, 106, 109
 Weitwinkelobjektiv 45, 46
 Wüste 209

Z

Zeit 17, 73
 Zeitautomatik 138
 Zickzacklinien 92
 Zusatzakku 65
 Zwielficht 123

Bildnachweis

Alle Bilder:

Cornelia Dörr und Ramon Dörr

Ausgenommen Produktfotos

Nikon 44
 Nikon 46
 Canon, Olympus, Nikon 47
 Nikon, Canon 49
 Nikon 53
 Canon, Olympus 54
 www.gitzo.de 58
 Nikon 193

Fotoschule Reisefotografie

Wo liegt der Unterschied zwischen einem faszinierenden Reisefoto und einem simplen Urlaubsschnappschuss? Reisefotografien dokumentieren ganz gezielt die Begegnung des Fotografen mit Kultur, Natur und Menschen. Begleiten Sie die mehrfach ausgezeichneten Fotografen Cornelia und Ramon Dörr auf einer Fototour rund um den Globus und lernen Sie dabei, wie auch Sie Ihre Reisen in traumhaften Bildern festhalten können.

Heben Sie sich mit Ihren Reisefotos von der Masse ab! Begeistern Sie mit Bildern, die Geschichten erzählen.

- ▶ Gute Reisefotos entstehen nicht einfach spontan. Neben einer sorgfältig durchdachten Reiseplanung und dem Wissen um Bildaufbau, Motiv- sowie Objektivwahl sind Blickwinkel, Belichtung und gekonnte Lichtführung wichtige Aspekte, um erstklassige Bilder zu erzielen.
- ▶ Dieses Buch hilft bei der Komposition Ihrer Reisefotografien, es vermittelt nicht nur technische Grundlagen, sondern gibt vor allen Dingen praktische Hilfestellungen anhand atemberaubender Bildbeispiele, damit Sie allen Motivsituationen bei jedem Wetter und bei jedem Licht gewachsen sind.
- ▶ Motivwelten:
 - Meer und Küstenregionen: Licht, Licht und nochmals Licht
 - Am Berg: Wetterstimmungen im Hochgebirge
 - Im Regenwald: mit einfallendem Licht spielen
 - In der Wüste: optimales Licht für Schattenspiele
 - Eintauchen in das nächtliche Lichtermeer der Großstadt
 - Eis und Schnee: auf Tour in extrem kalten Regionen
 - Fotosafari in Afrika: die beste Fotozeit, Tierporträt oder Actionbild

Aus dem Inhalt:

- Das A und O: die perfekte Reiseplanung
- Die richtigen Objektive und unverzichtbares Kamerazubehör
- Entscheidendes Know-how rund um Bildaufbau, Motiv- und Objektivwahl
- Ideale Blickpunkte finden: Perspektive und Blickwinkel
- Brennweiten und Bildwirkung, Gestalten mit Schärfentiefe
- Darstellen räumlicher Tiefe und perfekte Linienführung
- Farbtemperatur und Weißabgleich
- Lichtstimmungen: Morgen- und Abendlicht
- Fotografieren mit Pol- und Grauverlaufsfilter
- Die Magie der blauen Stunde und Nachtaufnahmen
- Optimale Belichtung: Messmethoden und Belichtungskorrekturen
- Unterwegs: Menschen vor der Kamera
- Stadtansichten, belebte Straßen, berühmte Plätze und Bauwerke
- Grandiose Landschaften gekonnt in Szene setzen



Über die Autoren

Cornelia und Ramon Dörr, Jahrgang 1963 und 1961, arbeiten seit 1999 als freiberufliche Fotografen. Als begeisterte Natur- und Landschaftsfotografen bereisen sie viele Länder auf allen Kontinenten. Ihre Bilder werden in Ausstellungen im In- und Ausland präsentiert und regelmäßig mit Preisen ausgezeichnet. Sie arbeiten für internationale Bildagenturen, Kalenderverlage und Printmedien. Weitere Bilder finden Sie im Internet unter www.doerr-naturbilder.de.

Astrid Schnieders, Jahrgang 1965, arbeitete nach ihrem Studium der Romanistik und Germanistik bis 1999 als Schlussredakteurin in einem bekannten Computerbuchverlag. Seitdem ist die begeisterte Fotografin als freiberufliche Autorin, Korrektorin und Lektorin tätig.



30,- EUR [D]

ISBN 978-3-645-60022-4

Besuchen Sie unsere Website • www.franzis.de